

a 47 16

RELATION,

Oder

Auſführliche

Beschreibung / von der

Jämmerlichen vnd Erbärmlichen
Verſtörung vnd Einäſcherung /

So

Wey Eroberung der ſchönen

Stadt Lublien

Von den Moscowitern vnd Coſacken
Barbariſcher Weiſe verübet worden.

ANNO M. DC. LVI.



a. 17.



Nachdem den 11. 21. Octobris Schreckens-
bringende Zeitungen bey uns ankommen / hat
doch niemandes für rath samb bedünckt von hier
zu ziehen / sintemaln es auch vom Schloß vnd
Rath. Hause verboten war / auch das geringste
von hier weg zu führen : Den 12. kamen 2.
Kaufleute von Zamosc mit keinen andern
Zeitungen / denn daß die Cossacken 2. 3. 4. Wei-
len von Zamosc Parthey Weise in 300. 400.
starck sich bewiesen / auch viel Volck vnd Vieh

mit sich weggerieben. Den 13. vmb Glock 7. kompt die Post von Zamosc so
mündlich gesagt / daß Zamosc geschlossen / vnd er hinter ihm grosse vnter-
schiedene Feuer gesehen / in den Briefen ward aber nichts darvon gemeldet /
daher wir ziemlich bestürzt. / sind darauff 3. diverse Postreiter außgesandt /
auch den 14. vnterschiedene Partheyen in 9. 12. Pferden außgeritten / von
deren jeder Theilen etliche wider kommen / mit der Zeitung / daß die andern
von jnen theils nidergemacht / theils gefangen von den Cossacken (wir haben
sie aber nur vor Hulta jst wo angesehen) den 15. mit anbrechendem Tage / sahe
man ein groß Kriegsheer im Felde (so vnfern von der Stadt etliche Häuser
ansteckten) so man auß 10000. Mann geschätzt / auß denen denn bald (son-
derlich vnd an meisten Cossacken) auß die Crackauische Vorstatt / am heff-
tigsten aber auß die Judenstatt / sich bloß außs plündern begaben / die Stadt
Bürger sind bald außgewesen / die Mauren vnd Thore besetzt / weil aber sel-
ber zu defendiren gegen solchem Feind vnmöglich war / wegen der elenden
Mauren / ist bald eine weisse Fahne außgehangen / bald darauff Gesandten /
als Edelleute Herr Franc. Bodczynsky / Herr Pomatowsky Poborca / ein
Jesuit / auch 2. Bürger an sie gesandt vmb Gnade zu bitten / (den Jesuit
haben die Cossacken bald außs Hembd außgezogen) welche denn von dem
Kriegsvolck / mit einem solchen Geschrey empfangen / daß sie auch kaum le-
bendig,

EXXVI 213/
14
radki

Bendig zu dem General kommen/bey welchem sie sich biß spätem Abend auf-
 gehalten/etlich jung Teutsch Volck / sind vnter deß außgefallen / in der erst
 sich tapffer gehalten / hernach aber von der grossen Mänge übermannet/
 theils nach ihrer Barbarischen Art nidergemacht / etliche wenige durch
 Hülffe vnd Erbarmung eines Ehr-Ländischen Obristen so darüber kom-
 men / bey dem Leben erhalten / gegen Abend kamen vnser Gesandten wieder/
 sagende/der Feind begehre nichts mehr/denn aller Geistlichen vnd Edellen-
 the Schätze / auch die Versetzten / vnd denn daß man dem Groß Fürsten
 huldigen vnd schweren soll / sind darauff von beyden Seiten Geiseln biß auff
 Morgenden Tag gegen/da man denn erfahren / daß 2. Krtiges Heer sind/
 ein Moscowitsch vnd ein Cosackisch / bestehende in 6. vnd wie andere sag-
 ten / (denn hierinn kamen sie nicht überein) 12. in 15000. starck / wiewol
 eine grosse Menge Lublin vorbey / biß an die Weixel gangen / vmb den
 Flüchtigen den Weg zu verhauen / wie ihnen denn ihr Anschlag nicht ge-
 rewet / denn sie viel Edel vnd andere Leute (so viel Geld bey sich gehabt)
 überfallen. Ein Bürger von hier Henbtsy / hat allein über 30000. fl. an
 Baarschafft bey sich gehabt / vnd hat man seinen Leichnam hier begraben.
 Fraw vnnnd Tochter sind kaum mit dem Leben zurück kommen. Bey den
 Flüchtigen haben sie auff eine Willton oder 2. bekommen / allein an Baar-
 schafften / in dem sie so vnvermuthlich alle Dertter biß an die Weixel beset-
 zet/ vnd doch der Lublinische Adel oder Postpolite Russinie / so sich nur eine
 Meile von Lublin den Weg nach Zamosc zu geset / nicht antreffen / wie-
 wol bloß auff selbe ihr Absehen gewesen / vnnnd haben sie ihre Spionen hier
 gehabt/von denen sie alles gewußt / (auch wie sie hernach bekant) von ei-
 nem Begräbuß so einer vornehmen Matronen vnseres Glaubens den 10.
 in Plast 4. Meilen von hier gehalten / weil denn damalt eine grosse Anzahl
 vnser Bürger hingefahren war / haben sie vns wollen überfallen / nur die-
 ses hat sie aufgehalten/daß die Boywodsch sich noch nicht versamlet hatte/
 vnd sie nicht ehe sich weissen wolten biß sie beyeinander / vnd sie auff einmal
 alle in ihre Hände kämen. Den 16. sind die Edel, auch vnterschiedliche Dr-
 dens Leute / deß Raths / vnnnd etliche Bürger hinauß gangen den Eynd zu
 thun / hat ihn überhören wollen in seinem Lager nicht allein / sondern auch
 hernach auff der Brücken vor dem Stadt Thore / welches man ihm denn
 zuvor öffnen mußte / (man kan leichtlich dencken / wie vns zu Muth gewes-
 sen solch einen Feind / das Thor auffzumachen / in dem vns die Wilda ein-

gute Exempel war) da er denn wider durch auß alle Jüdische/ Adeltliche vnd Geistliche Güter begehret/ auch das heilige Creutz/ so bey den Dominicanern eine Reliquie ist/ vnnnd sie Abergläubisch hiet darvor gehalten haben/ daß es keines weges auß dieser Statt sich führen oder theilen lasse.

Der Boywoda als General über die Moscowitische Armee/ Namens Peter Iwanowicz gieng drauff auff das Thor/ wo er 2. Stücke gefunden/welche er als bald nebenst noch einem (hätte man die andern nicht auff die Seite gebracht/hätte er sie alle haben wollen) ihm herauß führen lassen/ sind auch selbigen Tag etliche Wagen voll der Jüdischen köstlichen Waren hinauß geführt/von der Statt erhernach begehret/erstlich 300000 fl. vnd solches über alles vorher begehret. 2. Etliche Wagen voll Sammet/ Atlas vnd andern Seiden. Waren. 3. Allerhand/ als Engelländische/ Holländische vnnnd Pack. Lacken 1000. Stücke. 4. Etliche Wagen mit Gewürz/ 60. Pfund China/ 60. Pfund Rhebarbarum. 5. Alle Gewehr auß der Statt. 6. Alle Juden/welche sie nidermachen wollen/ vnd war eine ziemlich Spectacul/da man sie wie die Schaaf/ jung vnnnd alt auß den Häusern (darinnen sie sich auß der Juden. Statt bey vns salviert vnd versteckt hatten) hintrieb als zur Schlachtbank/ mit einem erbärmlichen Geheul/ es ist ihnen aber hernach das Leben erbeten.

Nach abgelegtem Ende/ (in welchem vnzehlich Tituls so wol des Groß. Fürsten als dessen Gemahlin/ auch ihrer Kinder/ die sie haben/ ich glaub auch die so sie nicht haben/denn ihrer über 30. genennet wurden/) gab er auß 60. Moscowitische Musquetirer zur Besatzung/ nahim sie aber hernach wider weg/ vnd zog drauff in sein Läger/ hinterlassend den Chur. Ländischen Obristen/ auch einen Pomrischen Major/ er war wol ein rechter Maximinus/denn ihm nicht viel Guts auß den Augen sahe/die berichteten/ daß/wann sie nicht so viel Teutsche gesehen/ die Statt nicht verschonet wäre/machten vns ihre Affection groß/ vnnnd rechneten sie hernach thewer an. Vnter dessen/ ob wir ihm schon gehuldiget/ vnd so viel an allerhand Waren/vnd Verehrungen hinauß gesandt/ der Boywode von vns auch abzu ziehen/vnd ein Schutz vor die Cosacken zu seyn/sich erbotten/ war vns doch der Vntergang näher vor Augen/ als die Erhaltung/ in dem wir nichts als feindliches von ihnen sahen/ weil sie in den Vorstätten die Leute nach ihrer Barbarischen Weise tödeten/so viel reiche Güter weg schleppeten/ in dem sich die Cosacken sehr auff Mauren vnd Thor drengeien/vns aber verbottem

hatten war nicht zu schiessen / auch nicht mit Steinen sie abzuhalten ; Vnd
 möglich war es so viel Geld zu wege bringen / vnd war auch kein ander Mit-
 tel als solches / das vns erhalten könne / dessen sie vns dennoch nur versicher-
 ten / da sie den 16. mit angehender Nacht ein solch Feuer auß der Juden Kir-
 che (in welcher vnzählich viel Juden sind gewesen) vnd dero Statt vns an-
 gezündet / so selbige Nacht vnd folgenden 17. (war der Sonntag) gebrant biß
 an den Abend / da sie dennoch zu mehrer Verstärkung wieder das Schloß
 angezündet / worauß / weil es nahe an der Statt / vnd hölzerne Häuser vom
 selben biß an die Statt continue gebrant / leicht hätte die Statt mit ange-
 stecket können werden / wenn man nicht die Moscovische Besatzung be-
 stoßen / welche herauß gefallen / vnd selbe Häuser nidergerissen / man hat
 nicht sonder Erbarmen können hinab sehen in die Juden Statt / die verüb-
 te Tyranney / daher das Heulen / das jämmerliche immerwährende Feuer
 (so über 6. Tage gewehret) entstanden / ohne einigen Respect daß man sich
 schon vntergeben / wen sie lebendig auß der Vorstatt antreffen haben / sich
 die ganze Zeit über biß auß die letzte Stunde ihres Abreisens / entweder bald
 nidergemacht / oder zum wenigsten die Kleider abgezogen / vnd hernach vmb
 ein liederliches verkauft / ein paar Stieffel vor ein Stücke Toback / die In-
 riten verkauften sie am wolfeilsten / vnd waren ihrer viel so sie auß dem
 Felde angetroffen / vnd gaben sie vmbsonst weg / denn sie eben auß Cosackisch
 reden / vnd sie zum Mitleiden überredet haben. Im Closter S. Brigitte sind
 viel Leute geflohen / so sich lang gewehret / aber nachdem kein Succurs
 kommen / endlich alle nidergemacht / vnd haben eine Grube (es waren aber
 ihrer viel) worinn 100. gelegen. Etliche Nonnen haben sie getödtet / etliche
 weggeführt / etliche verkauft / eben so ist es gewesen bey den Bernhardinern
 utriusque sexus, nur daß hier nicht so viel erschlagen sind / die Kirchen sind
 bey allen auch den Carmeliten utriusque sexus, sehr verdorben vnd ruinirt,
 nur daß hier keine nidergemacht / auch keine Schätze wie in den andern / die
 nichts außgeführt hatten / gefunden / in der Statt ist den 18. bald ein Man-
 gel an Victualien sonderlich an Brod vnd Wasser entstanden / daß vn-
 möglich war in der Statt zu bleiben / vnd den Feind darvor zu leiden / ob-
 schon von den Cosacken vnterschiedene Sachen / vmb ein geringes an vns
 über die Mauer verkauften / ein Ochse vmb 5. fl. ein Viertel Butter vmb
 30. gr. 20. So oft vnser Besandten in ihr Läger giengen / kamen sie nicht
 sonder Vertauschung ihrer Kleider / vor welche sie Pelze bekommen. Den

20. ist ihnen hinauß gebracht die Contentation, alles dessen was man haben können zu wege bringen / worauff der Woywoda selbst in die Stadt kommen / hernach mit allem Volck von der Stadt abgezogen / eine oder zwey Meilen nach der Weixel zu / zum letzten im weg reisen zündet er die Cracauische Vorstatt an / den 21. ward öffentlich außgeblasen / daß so wol Adeltichen als Geistlichen vñnd Juden / vñter Jurisdiction des Bürgermeisters von Lublin (möchte nun Ruin heißen) seyn soll / vñnd den 22. ward der Rath abgesetzt / vñnd blieben nur 2. von ihnen / zu denen denn erwchlet worden 2. Neussen / 2. Edelente / selben Tag gegen Abend kam die Armee zurücke / vñnd zog die Stadt vorbey nach Crasnostaw zu / der Woywoda kam noch selbigen Abend in die Stadt / begehrt das Heilige Creuz von den Dominicanern / dessen ihm die Münche / wiewol nur einen Theil darvon / denn er ihnen die größte Heltze abgeschnitten vñnd gelassen / auch müssen wilsfahren / wiewol nicht ohne große Bestürzung des gemeinen Volcks / so in diesem Wahn gewesen / daß es ehe alle Feinde vmbbringen / denn sich wegführen wird lassen / haben aber nichts als weheklagen können. Ist hernach auß der Stadt gangen / vñnd etliche mitgenommen / theils auß Zwang / theils auß freywilliger Desperation, die sind hernach so arg worden / wie die Esacken selbst. Etliche seynd vestigiis quorundam erschreckt / vñnd zurück kommen / ist aber nach ihnen geschickt / die ihm denn etliche Meilen nachgesandt / daher er sich hoch erbotten der Stadt in allem guten bey dem Groß Fürsten zu gedencken / vñnd hat noch befehlen lassen / zwey von den Dissidenten in Rath zunehmen / des wegen denn ein Adelticher Bürgermeister / nachdem er 2. Tage eine Nacht vñnd etliche Stunden regieret / abgesetzt / vñnd an dessen Stelle 2. Reformirten erwchlet / wiewol wider ihren Willen. Anbelanget die Contentation derer oben gedacht / so ist zu wissen / daß sie ziemlichen fast vñnschätzbaren Schatz bekommen. An Selten Wahren haben sie können netto fl. 58000. so ihnen angerechnet / vor fl. 75000. an Tuch / haben sie auch vor 60000. fl. an baarem Gelde / 20000. fl. an allerhand Silber vñnd Goldwerck / auch 30000. fl. ohne was die Kirchen Schätze gewesen sind / im gleichen an Wein vñnd Bewürß / (habe alles noch nicht netto erfahren können) aber diß ist alles nicht zu rechnen / gegen den Schatz / so sie auß den Vorstätten / sonderlich der Juden Stadt 600. außerlesene Pferde / 50. Kalesen / 20. Reitwagen bekommen. Bey dem Jüdischen Doctor Daniel / allein an Gold vñnd Silber fl. 100000. was ist bey andern / über 2000. Pferde / vñnd sind viel Fuhrleute zu Scha.

Schaden kommen (Niewieckh ist niedergehauen) welche schon alle Fuhr bedungen. Anderer schätzbaren Sachen zugeschwelgen / im übrigen ist schwer zu vrtheilen/ob die Summa der Güter / so sie mitgenommen / nicht welche dem Schaden so man rechnet an denen Sachen / die sie nicht mit führen/ vnd deswegen ganz verdorben haben / als an Abbrennung der Jüdischen Statt, Künirung vieler schönen Kirchen vnd anderer Sachen. D. Angelus der discalceatus ist von ihnen im Felde ertappet vnd an vns vor 200. fl. verkauft. D. Hilarius S. Josepho im Closter erschlagen/ ein ander Münch fast todt gepeinigt/ viel Mönche so entwichen / von denen man mit 15. h. öret ob sie entgangen. Herr Dorius und Herr Komer in 20. Pferde starck / haben mit genauer Noth ihr Leben gerettet. Es ist vnter die Leute ein große Furcht kommen / daher viel entschlossen sind an einem andern Ort lieber zu betteln/denn hier zu leben / vnd nur den Vndanck zu haben oder die Versorgung / daß sie noch einmal solche Noth übertreffen sol / den Feind nur zu sehen/ so tyrannisch ist er mit Brennen vnd Töden / sie wußten mit Feuer vnd Schwerd so wol umzugehen / daß der beste Scharfrichter noch bey ihnen mußte in die Schule gehen/fragten nach keiner Höflichkeit/der Woywoda ward sonder Herrn Titul bloß mit Namen geruffen / vnd vom lieblichsten Tropffen gedunget/wiewol vnter den Moscowitern bessere Ordnung vnter den Soldaten/als bey den Cosacken/nur daß sie einander gleichsam in der Grausamkeit übertreffen wollen / vnd mußten die Turken / wo anders welche sind/gewiß in denen Leuten ihren Sitz haben / so sind sie dem Vürgen ergeben/ in was Gefahr wir nur gewesen sind / vnd was Angst theils Leute außgestanden haben/mag ich nicht weilenfftig schreiben. Man bilde es sich so grausam ein / als man wil / ich versichere / keiner wird es ihm so grausam einbilden / wie es mag gelassen haben / da man hat gesehen in der Statt/Weib.vnd Kinder heulen vnd schreyen / zu dem vnter den Bürgern Vneinigkeit vnd Vnordnung / der Feindlichen Gesandten Feuer vnd Schwerd/dräuende Worte / der Vorstädte Häuser Brand / so vieler Leute Marter/anderer Entführung (der Todt ist die geringste Pein gewesen / vnd war dasselbe was wir an andern sahen / vns so nahe als ihnen / nur daß es vns hiemit noch grausamer ward / weil wir länger darauß warten mußten / hat also mancher sich in der Moscau (der Todt war damall zu gut/daß man ihn hoffen durffte) mit dieser oder jener Marter gepeinigt empfunden/ sinte-
mal

mal man von der Wilda ein Exempel genommen / auch anders nicht ge-
 warten können / wegen der Unmöglichkeit / so wol so viel Geld / als auch
 Wahren / vnd denn alle Gewehr / vnd auch an Munition / auß der Statt zu
 geben / denn was sie bekommen haben auß der Statt ist kaum die Hälfte
 gewesen / dessen was sie begehret / vnd wäre kein Mißverstand zwischen dem
 Moscoritischen Boywoda / vnd Cosackischen Obristen Daniel Wiowsky
 durch Gottes wunderliche Schickung entstanden / wären sie nicht so abge-
 zogen / sind also auff diese Manier ihre Consilia distrahirt, vnd hätten wir
 nur ein oder verständige Leute gehabt / die gewußt mit ihnen umbzugehen /
 hätte man noch geringer abkommen können / aber Gott hat aller Leute Ver-
 stand benommen / zu dem denn auch unsere eygene Bürger vnd etliche E-
 delleute vns verrathen vnd angeben mußten / den Kauffleuten Gewölbe vnd
 Kasten auffgeschlagen / ja bey einem Ende aufzuzwingen / was sie auch nur
 bey der Seelen haben möchten / da denn die Leute / güldene vnd silberne Ge-
 schirz / Ketten vnd andere Sachen / die Knöpfen von den Röcken abge-
 schnitten / vnd mit grossem Scheul auff dem Rathhause
 abgegeben / die umbliegende Dörffer sind
 sehr verwüster.

E N D E